

# Eine kleine Broschüre über den Europäischen Igel



Herausgegeben von *Erinaceus France*  
Illustrationen von Nanou Gribouille

# *Mich gibt es schon sehr lange*

---

Die Vorfahren der Igel sind vor 60 Millionen Jahren entstanden. Die Igel in ihrer jetzigen Form existierten bereits vor 15 Millionen Jahren, lange vor den eindrucksvollen Säugetieren wie dem Wollnashorn, Säbelzähntiger oder Mammut, die sie überlebt haben.

Es gibt 16 Arten von Igel weltweit.

Der Europäische Igel (*Erinaceus europaeus*) ist ein beliebtes Tier in unseren Gärten.

# *Ich bin nicht sehr groß*

---

Ein erwachsener Braunbrustigel ist 20 bis 30 Zentimeter groß. Die Männchen sind etwas größer als die Weibchen.

Ein neugeborener Igel ist zwischen 6 bis 10 Zentimeter groß und wiegt zwischen 8 und 25 Gramm.

Der Igel hat ein mäßig gutes Sehvermögen, aber ein sehr gutes Gehör. Er kann einen Regenwurm in mehreren Zentimeter Tiefe hören. Der Igel hat einen hervorragenden Geruchssinn, mit dem er seine Nahrung findet; so kann er zertretene Käfer in bis zu 1 Meter Entfernung riechen, seine Artgenossen erkennen, Gerüchen folgen und Gefahren wahrnehmen. Er kann einen Hund in einer Entfernung von bis zu 11 Metern und Mäuse in einer Entfernung von bis zu 5 Metern riechen.

# *Mit meinem Stachelkleid bin ich sehr schön*

---

Auf seinem Rücken und an seinen Flanken hat der erwachsene Igel 6000 bis 8000 Stacheln die verschiedenfarbig und 22 bis 25 Millimeter lang sind und einen Durchmesser von 1 bis 2 Millimeter haben.

Die Stacheln sind modifizierte Haare mit hohler und fester Struktur. Die Stacheln können die meisten Fressfeinde der Igel abwehren.

Die Stacheln sind in alle Richtungen ausgerichtet. Sie sitzen in Dreiergruppen in der Haut und zeigen jeweils in eine andere Richtung. Furchen auf der Außenseite verstärken die Festigkeit der Stacheln. Sie sind sehr widerstandsfähig, biegsam und brechen praktisch kaum. Die Stacheln sind sie sehr leicht, da sie hohl sind.

Die neugeborenen Igel sind nackt. Ihre Haut ist rosa und hat ca. 100 Stacheln, die in die aufgequollene Rückenhaut eingebettet sind. Die ersten weißen Stacheln ragen kurz nach der Geburt durch die Haut.

*Ich bin in Gefahr!  
Finden Sie heraus, wie Sie mir helfen können.*



*Der Igel auf dem Foto der Vorderseite dieser Broschüre ist Piquounette; Piquounette und ihre sanften Augen waren der Beginn von Erinaceus France. Martine auf dem Foto oben und Piquounette wurden gesund gepflegt und kehrten danach wieder in die Wildnis zurück.*

## *Bei bestimmten Tieren bin ich vorsichtig*

---

Igel haben nur wenig natürliche Feinde. Igel schützen sich vor ihren Feinden, indem sie sich zusammenrollen und ihre Stacheln aufstellen.

Sie können jedoch Dachsen, Füchsen, Hunden, Mardern, Iltissen und großen Greifvögeln wie z.B. dem Uhu zum Opfer fallen. Ratten können Jungtiere angreifen. Während des Winterschlafs können Igel auch von Nagetieren gefressen werden.

In einem Gebiet, in dem die Dachspopulation groß ist, kann der Igel gänzlich verschwinden. Füchse können die Population der Igel ebenfalls verringern.

## *Mein Nest. Ich kuschel mich dort hinein, sicher und geschützt*

---

Die Stachelritter brauchen das ganze Jahr über Nester, um sich zu verstecken und um sich vor dem Wetter zu schützen.

Es gibt drei Arten von Nester: die „Tagnester“, die im Sommer verwendet werden und in denen der Igel, ein nachtaktives Tier, tagsüber schläft; die „Brutnester“, in denen die Igelmutter ihre Jungen aufzieht und die „Winternester“.

Die Winternester, auch Hibernarium genannt, werden mit großer Sorgfalt gebaut und haben im Allgemeinen eine solidere Bauweise als die beiden anderen Nester. Trockene Blätter und Gras, die der Igel zusammenträgt, bilden die Wände des Nests und absorbieren einen Teil der Temperaturschwankungen während des Winterschlafs.

Das Verschwinden von wilden Hecken, Holzstößen oder Reisighaufen beeinträchtigt das Überleben und die Fortpflanzung der Igel.

## *Ich lege große Entfernungen zurück*

---

Der Lebensraum des Igel umfasst 1,8 bis 2,5 Hektar; das eines Männchen kann bis zu 50 Hektar betragen. In seinem Lebensraum wird der Igel auf seine Artgenossen treffen. Weibchen können eine Wegstrecke von 0,5 bis 1,5 km pro Nacht zurücklegen, Männchen 3 km. In für das Stacheltier geeigneten Lebensräumen sollten ausreichend Beutetiere wie z.B. wirbellose Tiere und Nistmaterial vorhanden sein.

Igel, im Englischen „Hedgehog“ (Heckenschwein) genannt, schätzen eine Vielzahl von Lebensräumen, darunter

*Bitte seien Sie vorsichtig, bevor Sie mit Mistgabeln, Spaten oder Schaufeln in Kompost-, Laub- oder Grünguthaufen hineinstecken oder bevor Sie Laub- oder Reisighaufen verbrennen, denn ich könnte mich dort aufhalten. Ich liebe diese Arten von Unterschlupf.*



landwirtschaftliche Flächen, Laubwaldgebiete, Hecken, Vorstadtgärten und Stadtparks. Waldrandgebiete werden als Lebensräume jedoch bevorzugt.

Große Monokulturflächen mit intensivem Einsatz von Pestiziden sowie fehlende Hecken sind für den Igel als Lebensraum jedoch ungeeignet.

## *Ich bin ein Insektenfresser*

---

Igel gehören zur Familie der Insektenfresser. In Wirklichkeit sind sie aber Allesfresser, wobei Nahrung tierischen Ursprungs vorherrschend ist.

Im Wesentlichen frisst der Igel das, was sich in Bodennähe befindet. Er frisst eine Vielzahl von wirbellosen Tieren und Insekten (Laufkäfer, Larven, Ohrwürmer, Schnecken, Hundert- und Tausendfüßler, Regenwürmer und Spinnen). Der Igel frisst aber auch Wirbeltiere (kleine Amphibien, Reptilien, kleine Vögel und Säugetiere) sowie Pflanzenteile (Früchte und Samen, die zu Boden gefallen sind) und Aas.

## *Ich werde Mutter.*

## *Mein Nachwuchs ist sehr zerbrechlich*

---

Wenn die Weibchen zwischen neun und zwölf Monate alt sind und zwischen 550 und 600 g oder mehr wiegen, können sie Junge bekommen.

Die Weibchen können ein- bis zweimal im Jahr zwei bis sieben Junge zur Welt bringen.

Die Igelmutter säugt ihre Jungen etwa vier Wochen lang und obwohl sie fünf Paar Zitzen hat, scheint es so zu sein, als könne sie nicht mehr als fünf Igelbabys gleichzeitig säugen.

Die Igelmilch ist sehr konzentriert, reich an Eiweiß und Fett, aber arm an Laktose.

Die Säuglingssterblichkeit kann bis zum Ende der Säugezeit 20% betragen. Nach dieser Zeit werden die Jungtiere an einen neuen Nistplatz gebracht.

Das Muttertier kann seinen Nachwuchs fressen, wenn es kurz nach der Geburt (in den ersten Tagen) gestört wird.

Als Reaktion auf das Piepsen und „Zwitschern“ der Igelbabys, das etwa vier Wochen andauert, wird die Igelmutter ihre Jungen suchen und ihren Wurf auch aktiv verteidigen, wenn er bedroht wird.

Die Igelmutter und ihr Nachwuchs bleiben solange zusammen, bis die Jungigel etwa fünf, sechs Wochen alt sind.

*Ich bin klein  
und ich habe viele Freunde, die von Rasenmähern  
oder -trimmern verletzt oder getötet wurden!*

*Ich mag keine Herbizide und Pestizide,  
denn sie vergiften mich!*

*Bitte schalten Sie das Licht in der Nacht  
aus, denn bei Nachtbeleuchtung können  
mich meine Fressfeinde sehen!*



# *Der Winter ist hart für mich.*

## *Ich halte Winterschlaf.*

---

Der Winterschlaf oder Hibernation ist ein Mechanismus zur Anpassung an das Fehlen von Nahrungsquellen (die Beutetiere sind knapp) und an den Beginn der Kälte (der Igel ist schlecht gegen die Strenge des Winters geschützt). Wichtige Lebensfunktionen ändern sich, so dass für den Igel nur noch ein minimaler Energieaufwand besteht.

Die Stachelritter fressen sich vor Beginn des Winterschlafs ein Fettpolster als Energiespeicher an. Es gibt zwei Arten von Fett: weiß und braun. Während sich der Igel im tiefen Winterschlaf befindet, dient weißes Fett zur Aufrechterhaltung des minimalen Stoffwechsels. Das braune Fett kann besonders schnell in Energie umgesetzt werden und wird für die Aufwachvorgänge gebraucht.

Der Stoffwechsel der Igel wird im Winterschlaf auf ein Minimum herabgesetzt, das bei etwa 4 - 5 °C erreicht wird. Der Herzschlag sinkt auf 20 Schläge pro Minute im Vergleich zu 120 Schlägen bei einem schlafenden Igel und 200 bis 280 Schlägen bei einem wachen und aktiven Igel. Die Atemfrequenz der Stacheltiere sinkt von 40 bis 50 Atemzüge pro Minute auf 3 bis 4. Igel verlieren im Winterschlaf an Gewicht und wiegen am Ende des Winterschlafs nur noch zwischen 600 und 700 g. Nach dem Winterschlaf nimmt der Igel dann wieder zu und kann bis zu 1,1 oder 1,2 kg wiegen.

## *Ich gehöre niemanden.*

## *Ich bin ein Wildtier und ein Einzelgänger.*

## *Aber ich habe eine eigene Persönlichkeit*

---

Igel genießen große Sympathien in der Öffentlichkeit, die nicht zögert, ihnen zu helfen. Manchmal mit einem Übermaß an Eifer.

Igel können bis zu 10 Jahre alt werden. Aufgrund menschlicher Aktivitäten ist ein Igel mit über 5 Jahren ein „alter“ Igel. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Igel, die die Entwöhnung von der Muttermilch überleben, beträgt wahrscheinlich zwei Jahre.

Diejenigen, die den Winter überleben, haben gute Chancen drei Jahre oder länger zu leben. Jedoch ist jeder Winterschlaf eine neue Herausforderung. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Igel mit unzureichenden Fettreserven den Winterschlaf überleben.

Der Igel ist ein Einzelgänger. Er akzeptiert seine Artgenossen nur als Partner für die Fortpflanzung. Er akzeptiert auch den Menschen nicht. Der Igel ist kein Haustier und er kann auch nicht gezähmt werden.



*Wenn Sie ein  
Schwimmbad oder  
einen Gartenteich haben,  
dann legen Sie bitte ein  
kleines Brett, 10 bis  
15 cm breit, hinein, um  
mir den Ausstieg zu  
erleichtern. Andernfalls  
ertrinke ich jämmerlich.*



Wilde Tiere haben keinen Besitzer und ihre Haltung und Pflege sind gesetzlich geregelt. Der Igel ist ein wildes und ein in den meisten europäischen Ländern besonders geschütztes Tier. Interaktionen zwischen dem Menschen und den Tieren sind auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene geregelt. Zum Beispiel bedarf die Haltung und Pflege von Igeln in Frankreich und in den meisten europäischen Ländern einer Genehmigung und Lizenz, um eine Igelpflegestation zu betreiben.



**Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Erinaceus France**  
**<https://erinaceus.fr/hotel-de-ville>**

## *Das Gesetz schützt mich, aber das reicht nicht, meine Spezies ist in Gefahr*

---

Sie sollten wissen, dass die Interaktionen zwischen dem Menschen und dem Igel auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene geregelt sind: durch die Konventionen von Washington und Bern, durch die Ratifizierung der Berner Übereinkunft (die von 51 Länder unterzeichnet worden ist), durch den Rat der Europäischen Union (Habitatrichtlinie 92/43/EWG und Verordnung Nr. 338/97/EWG) und durch zahlreiche nationale Gesetze.

Wenn das Leben eines Tieres bedroht ist, erlaubt Ihnen das Gesetz, es zu einer Wildtierstation zu bringen, sofern der Transport „**so schnell wie möglich und auf dem direktesten Weg**“ erfolgt.

Wenn Sie einen Igel sehen, der in Not zu sein scheint, **so wenden Sie sich bitte an eine Igelstation, bevor Sie sich um das Tier kümmern und es bei sich aufnehmen.**

Nur eine Igelstation kann Ihnen sagen, ob Sie sich um das Tier kümmern sollen oder nicht.

Zum Beispiel überlebt ein Igel mit weniger als 450 g den Winterschlaf nicht, aber die Pflege eines Igels mit 500 g oder mehr ist unnötig, im Prinzip sogar eher kontraproduktiv.

Ein Jungigel, der tagsüber herumläuft, muss versorgt werden, weil er krank oder in Gefahr ist.

Andererseits kann ein gesundes Weibchen während der Fortpflanzungszeit tagsüber herumlaufen, um ihr Nest herzurichten, um sich auszuruhen oder um sich außerhalb des Nestes aufzuwärmen. Sie sollte dann nicht gestört werden.

Bitte beachten Sie, dass der Igel Krankheiten haben kann, die auf den Menschen übertragen werden können. Daher muss das Tier mit Vorsicht behandelt werden (z.B. immer Handschuhe tragen).



**Gehen Sie bitte auf <https://erinaceus.fr/hotel-de-ville-liste-des-centres-de-soins> um eine Liste von Igelstationen und Organisationen in Frankreich oder um Ratschläge zu erhalten.**

*Ich gehe von einem Garten zum anderen um  
Nahrung, einen Partner, eine Wasserstelle  
und ein geeignetes Nest zu finden.*

*Bitte machen Sie Ihre Gärten für mich  
durchgängig, indem Sie zu jedem anderen Garten  
einen kleinen Durchgang für mich schaffen;  
15x15 cm große Durchgänge reichen aus.*



*Helpen Sie mir,  
aber bitte lernen Sie mich erst einmal kennen,  
ansonsten könnten Sie mir schaden.*

---

*Wenn ich Ihren Garten besuche, können Sie mir gerne frisches Wasser zur Verfügung stellen. Wir empfehlen der Öffentlichkeit Igel, die zu Besuch in Ihren Garten kommen, nicht regelmäßig zu füttern. Ein wildes Tier zu füttern entzieht sich den ökologischen Gesetzen; ich werde dann faul und höre auf zu überwintern. Sie können mir gelegentlich mit Trockenfutter für Katzen oder Welpen helfen, aber nur einen Monat vor und nach dem Winterschlaf.*



*Sie haben diese Broschüre gelesen und wissen nun,  
wen Sie fragen müssen: <https://erinaceus.fr>*



# *Erinaceus France*

---

Wir sind eine Gruppe von Freunden (Tierärzte, Krankenschwestern, Beamte, Ingenieure, Landwirte, Schullehrer, usw.), die beschlossen haben, dem Verschwinden des Europäischen Igel auf dem Land und in unseren Städten nicht untätig zu zusehen.

Erinaceus France bietet verschiedene Leistungen an: Information, Unterstützung, tierärztliche Expertise, Aufnahme kranker Tiere und Entlassung der Stachelritter zurück in die Wildnis. Um dieses schöne Projekt realisieren zu können, brauchen wir Ihre Hilfe! Freiwillige, Experten, neue Mitglieder, aber auch finanzielle Unterstützung durch öffentliche und private Mittel.

Wir kümmern uns um Igel die in Gefahr, verletzt oder krank sind. Wir kümmern uns um die Stachelritter, bis sie wieder gesund sind und führen sie dann wieder in die Wildnis zurück. Unser Ziel ist es, den Europäischen Igel und die Biodiversität zu erhalten.



Folgen Sie uns auf Facebook <https://fr-fr.facebook.com/ErinaceusFrance> und auf Twitter <https://twitter.com/ErinaceusFrance> und empfehlen Sie uns weiter.

Wenn Sie können, so helfen Sie uns bitte auch in finanzieller Hinsicht.

Besonders wichtig: verteilen Sie bitte diese Broschüre und Informationen, um die Stachelritter zu schützen.

---

Text und Fotos: *Erinaceus France*

Organisation für den Schutz und die Erhaltung des Europäischen Igel - Wildtierzentrum  
BP 8 - 72540 LOUE,  
<https://erinaceus.fr> - Telefon: +33 6 60 32 32 23 - E-Mail: [info@erinaceus.fr](mailto:info@erinaceus.fr)

Organisationsnr. W532003573 / SIRET: 85142253500019

Herausgeber: Manuel Lorenzo de Aguirre Sanchez

Befähigungsbescheinigungsnr. E-72/18-1, 13.12.2008

Präfekturdekret der Organisation vom 13.12.2008

Zeichnungen: Nanou Gribouille <https://twitter.com/nanougribouille>  
et <https://olives20.wixsite.com/nanougribouille>

Übersetzt von: Dr. Elke Benkhart <https://twitter.com/@em089>  
und Anne-Marie Léger Oberstudienrätin



*Joanna freut sich über ihren Besuch beim Tierarzt!  
Erinaceus France ist eine Igelstation, deren Ziel es ist Igel zu retten und sie wieder in ihre natürliche Umgebung zu entlassen.*



*Roro, 61 Gramm, bei seiner Ankunft  
in der Einrichtung *Erinaceus France* -  
gepflegt, gerettet und freigelassen bei bester Gesundheit.*